

Jahrhunderten verbreitet, und die Furcht vor unvermeidlicher Ansteckung haben die Zahl der Dirnen nicht vermindert; alles zeigt, daß die Gewißheit noch schrecklicherer Übel sie nicht vermindern würde und der Mensch, von seinem Triebe beherrscht, in dieser Hinsicht törichter als das Tier ist.

Statt der allgemeinen Erfahrung und der Lehre aller Zeiten wäre diese einzige Tatsache hinreichend, das Nutzlose aller Gesetze darzutun, welche die Prostitution verbieten, denn es steht nicht in der Macht der Behörde, sie zu vernichten. Die Dirnen sind, wo sich viele Menschen vereinen, unvermeidlich. Die Behörde hat die Pflicht, sie zu beaufsichtigen und auf jede mögliche Art die daran hängenden Nachteile zu mindern.

Dieser Ausspruch wird vielleicht einigen strengen Sittenlehrern mißfallen, welche von ihrer Einsamkeit aus über die Handlungsweise derer urteilen zu können glauben, die ans Ruder der Staatsmaschine gestellt sind, die ihnen für alle vorhandenen Mißstände verantwortlich sein sollen. Wir wollen die einer guten Quelle entspringende Ansicht achten, aber die, welche sich zu ihr bekennen, auch anhalten, den Menschen besser zu erforschen.

Das Treiben der Dirnen in großen Städten wird auch deshalb immer hier herrschen, weil es wie der Bettler, wie das Spiel, ein Gewerbe, eine Hilfe gegen den Hunger, ja man könnte sagen gegen die Schande ist; denn welchem Verbrecher könnte sich nicht ein Wesen überlassen, dem aller Unterhalt fehlt, das sein Leben selbst bedroht sieht?

Wenn trotz allen Gesetzen und Strafen, trotz aller öffentlichen Verachtung und brutalen Behandlung, deren Opfer sie nicht selten sind, trotz der schrecklichsten Krankheiten und unvermeidlichsten Folgen ihres Lebens, immer überall Dirnen vorhanden sind, so ist es doch wohl ein offener Beweis, daß sie einen Teil der bürgerlichen Verhältnisse bilden.

---

#### Einundzwanzigstes Kapitel.

### **Zufluchtsorte für öffentliche Mädchen, die ihrem Gewerbe entsagen.**

Als ich von dem endlichen Schicksale der Dirnen sprach, sagte ich auch, daß mehrere in Zufluchtsorte gingen und sich hier für die übrigen Tage der Arbeit widmeten. Über diese in mehrerer Hinsicht höchst merkwürdigen Orte teile ich nun einiges mit.